

Zeitschrift: Blätter für bernische Geschichte, Kunst und Altertumskunde
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Bern
Band: 10 (1914)
Heft: 2

Artikel: Schneidertarif der Landschaft Saanen von 1481
Autor: Marti-Wehren, R.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-181228>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

auch als Beweis dienen, dass die Geschicke fast jeder Ortschaft sich zu einem Ganzen darstellen lassen und dass die Befürchtung, die Lokalgeschichte sei für ausserhalb der Gemeindegrenzen stehende ohne Wert, unrichtig ist. Möge in unserem Lande das ortschronistische Material fleissige Bearbeiter finden und manche freundliche und belehrende *Heimatkunde* entstehen!²⁸⁾

Schneidertarif der Landschaft Saanen von 1481.*)

(Mitgeteilt von Rob. Marti-Wehren, Bern).



ir die landlüt gemeinlich von Sanen verrichten und tund kunt Allen menglichen so disen Brieff ansechend oder hörend lesen. Als denne mengerley klagt in der gemeind des überzellens und rechnens beschechen von den schnidern uns not bedunckt ein bestimpten loy¹⁾ umb alle kleyder ze machen und hand daruff erber lüt geordnet sampt etlichen schnidern und sind hie nach von stück zu stück in geschrifft gesetzt inkünftigen funden

²⁸⁾ Am 23. Juni 1878 fand in Hindelbank die Hauptversammlung des bernischen historischen Vereins statt, bei welchem Anlass die Geschichte des nahen Hettiswil mitgeteilt wurde. Der Vortragende tat dies um so lieber, als er früher daselbst als Lehrer gewirkt und sich um die Vergangenheit dieses Ortes interessiert hat. Der Vortrag erschien nachher in den „Alpenrosen“ (Beilage zum Intelligenzblatt) und in einer kleinen Anzahl von Abzügen, die seither fast ganz verschwunden sind. Die hier nun veröffentlichte Arbeit ist die zweite, in einzelnen Teilen ergänzte Auflage.

*) Pergament-Urkunde (48×19 cm) in gothischen Minuskeln mit angehängtem Landschaftssiegel von Saanen im Landschaftsarchiv von Saanen. 1 Schilling = (1447) 0,64 Frs. — Um Vergleiche zwischen dem Geldwert einst und heute anzustellen, mögen einige Angaben aus „Kohli, Geschichte der Landschaft Saanen“, hier folgen: 1357 verkauft Graf Peter von Gruyter einem Saaner 8 Kuhrechte am Geltenberg zusammen für 20 Batzen. — 1459 wurde die 16 Kuhrechte haltende Mettlerweid im Turbach um 16 Rheingulden verkauft (1 Gulden = 21 Schilling). Ebenso 17 Kuhrechte am Ruedersberg um 41 Bernpfund (1 Pfund = 20 Schilling). — 1493 galten 10 Kuhrechte am Arnenberg 40 Saanerpfund.

¹⁾ loy (lat. lex) = Gebot.

werd und wer unser gebot und ordnung nit hielt und dar über rechnetti oder zalti ist unsren gnedigen herren von grierz Als dick daz beschig umb drüy pfund buss vervallen und Sömlich gemechtniss gehalten und bestand haben soll untz uff unser der gemeind abschlachen. — Item des ersten ist geordnet und gemacht by des schniders spiss umb fröwen daphart²⁾ besser den friburg thuch ein umb vierzechen schilling Item ein fröwen manthel umb fünf schilling Item ein fröwen underrock besser den friburg thuch siben sch. Item brustermel drithalben sch. Item friburg und lantuch fröwen daphart und underröck sechs sch. Item mannen röck besser den friburg thuch sechs sch. Item mannen röck friburg und lantuch dry sch. Item leng gefütret röck über die knüy siben sch. Item ungefütret kurtz röck vier sch. Item ganz gut hosen dry sch. und lantuch zwey sch. Item ein kurtz wamsel fünf sch. ein langs wamsel siben sch. Item ein gefütretten mans manthel fünff sch. — Item dem nach uff der Stör und nit by der schnider spiss ist geordnet des ersten umb fröwen daphart besser den friburg thuch zechen sch. Item umb fröwen manthel vierthalben sch. Item fröwen underröck besser den friburg thuch fünff sch. Item brustermel ein gross. Item friburg und lantuch fröwen daphart und underröck vier sch. Item mannen röck besser den friburg thuch vier sch. Item mannen röck friburg und lantuch drithalben sch. Item leng gefütret röck über die knüy fünff sch. Item ungefütret kurtz mans röck drithalben sch. Item gantz gut hosen zwen sch. und von lantuch achzechen pfennig. Item kurtz wamsel viertthalben sch. und lengi wamsel fünff sch. Item ein gefütreten mans manthel vierthalben sch. Item kurtzröck und andri kleyder nach lidmass und schatzung der vorignen, Item gespaltni oder stückochti kleider me den mit einer farw ist kein loy gemacht. Des alles zügniss so hend wir die lantlüt gemeinlich auch einer gemeind harumb gebotten was mit dem handzeichen jacob wolffs unsers Tschachtlans und geschwornen schribers unser nüw land ingesigel har an ze end gehenckt ufft Suntag nach Sant mathis des zwölffboten tag in dem jar

²⁾ daphart = langes Oberkleid mit Schleppe.

da man zalt von der geburt Christi Tusend vierhundert achzig und eins jar.

J. wolff.

Notizen aus den Frienisberg- und Thorberg-Rechnungen des XVI. Jahrhunderts.

Von Hans Morgenthaler.

(Fortsetzung.)

Amtspflichten.

Thbg. 1556/57. Als ich den predicanen zu Walckringen [es war Herr Peter Sieber] presentiert han ist verzert 2 flf 3 s. Als ich ein nüwen amman zu Ersingen gesetzt ist verzert 1 flf 5 s. An dem capittel zu Burgdorff 16 s.

Thbg. 1561/62. Als ich am kalten märit gan Thun gritten, den Oberländischen wyn zeverkhouffen ist verzert 2 flf 7 s.

Thbg. 1568/69. Wie ich us gheis miner g. herrn in das Ergouw geritten, das geschütz allenthalben in iren hüsern zebesichtigen hab ich selbander verzert 18 flf .

Thbg. 1580. Uff 13. Juny alls ich mit hilf deß herrn dechans zu Burgdorff nach bevellchen unserer gnädigen herrn den predicanen zu Coppingen gevisitiert und darneben auch andere hußgeschäffte daselbst versorget ist mit zierung ufgangen 5 flf .

Thbg. 1581/82. Alls ich sampt dem fryweybel und anderen uß bevellch miner g. herrn in diß hus verwaltung den harnascht geschouwet ist verzeert und ufgangen an pfen. 17 flf 3 s.

Schützengaben.

Thbg. 1529/30. Umb ein schürlitztuch den büchsenschützen zu Krouchthal, hand mich min herren geheissen, 28 betzen.